

**Zeitschrift:** Berner Zeitschrift für Geschichte und Heimatkunde  
**Herausgeber:** Bernisches historisches Museum  
**Band:** 62 (2000)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Ancien Régime vernetzt : Albrecht von Hallers bernische Korrespondenz  
**Autor:** Stuber, Martin / Hächler, Stefan  
**Vorwort**  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-247005>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 12.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Ancien Régime vernetzt Albrecht von Hallers bernische Korrespondenz<sup>1</sup>

Martin Stuber und Stefan Hächler

*«Vous êtes au milieu de mes amis,  
et moi j'en suis entièrement privé;  
mes lettres sont mes uniques conversations.»*

Albrecht von Haller (Göttingen) an Johann Rudolf Sinner (Bern)<sup>2</sup>

Vernetzung ist eines der Schlüsselwörter aktueller Gesellschaftsanalyse. Es kann zur Vertiefung dieses Begriffs beitragen, auch historische Netze verstärkt in den Blick zu nehmen und nach deren technischer Grundlage, soziologischer Zusammensetzung und inhaltlicher Funktion zu fragen. Dass dies hier am Beispiel Albrecht von Hallers (1708–1777) geschieht, ist nicht ganz zufällig. Haller ist als Begründer der modernen experimentellen Physiologie, Pionier der Pflanzengeografie und Dichter der Alpen eine der grossen Gestalten der europäischen Aufklärung. Er kann aber nicht nur als der «letzte Universalgelehrte» gesehen werden, wie er oft genannt wird, sondern auch als ein früher «Networker», der schon vor 250 Jahren das verkörperte, was heute zum Massenphänomen geworden ist: ein Leben im Netz. Er kommuniziert entsprechend der Zeit – das 18. Jahrhundert gilt als das Jahrhundert des Briefes – in einem Netz bestehend aus über 1150 Korrespondenten und 50 Korrespondentinnen, die sich über ganz Europa verteilen, und von denen rund 13 300 Briefe an Haller überliefert sind. Davon hat etwa jeder Vierte einen engeren Bezug zum altbernischen Territorium.<sup>3</sup> Dies ergibt eine einzigartige Quellenlage, um am Beispiel des bernischen Ancien Régime die Strukturen überlokaler Kommunikation in einem begrenzten Raum zu analysieren. Wie bilden der Pfarrer im Berner Oberland, der Landvogt am Genfersee und der Berner Ratsherr zusammen mit dem Salzdirektor in Roche einen gemeinsamen «virtuellen» Dorfplatz? Wer hat Zugang zum Netz und welche Rolle spielen dabei Verwandtschafts-, Freundschafts- und Klientelverhältnisse? Welche Bedeutung hat das Netz für die Berner in der Fremde und wie sind umgekehrt die Berner mit der Welt vernetzt? Welche Themen und Personen kommen mit wem zur Sprache? Die Beantwortung solcher Fragen weist gleichzeitig auf die Fülle von Themen des bernischen und waadtländischen 18. Jahrhunderts, für die der Haller-Briefwechsel ergiebige Quelle sein kann.